

Ruanda-AG am JSG sammelt für den Bau einer Schule im Dorf Kinihira

Im Mai 2016 besuchte eine sechsköpfige Delegation der Presbyterianischen Kirche Ruandas (Eglise Presbytérienne au Rwanda/EPR), den Kirchenkreis Moers, mit dem der Hauptstadtkirchenkreis Kigali der EPR bereits seit 32 Jahren „verpartnert“ ist. In diesem Rahmen lud Partnerschaftsvorsitzender Christian Berges die ostafrikanischen Gäste an das Julius-Stursberg-Gymnasium in Neukirchen-Vluyn ein, wo er Englisch und Sozialwissenschaften unterrichtet. Gemeinsam mit der Unterstufe des JSG trommelten und tanzten die Gäste der EPR und erzählten von ihrem Heimatland sowie von der armen Gemeinde **Kinihira**, hoch über den grünen Teeplantagen im Norden



Ruandas, unweit der Grenze mit Uganda gelegen. **Hier gibt es keine Schule und die Kinder müssten 2 Stunden Fußmarsch durch unwegsames Gelände auf sich nehmen um zur nächst gelegenen Schule zu gelangen.** Dies schaffen die meisten Kinder weder körperlich, noch haben die Eltern in diesem bettelarmen Landstrich das Geld, ihren Kindern passende Schuhe für den langen Marsch zu kaufen. Allerdings gab es eine Zusage der Hilfsorganisation „WorldVision“, Material für den Bau einer Schule zu stellen, vorausgesetzt die Gemeinde kauft ein Stück Land für den Schulbau. Eine passende **Parzelle Land** hierfür gab es oberhalb Kinihiras, allerdings konnte die arme Bevölkerung die

7.500 Euro für den Kauf des Landes nicht selbst aufbringen.

Nach dem Besuch der Ruander am JSG fand sich dort eine Gruppe von 6.- Klässlern als **Ruanda-AG** zusammen, die durch mehrere Aktionen den Kauf der Parzelle ermöglichen wollten (u.a. „**PET-Pfand für Schul-Land**“ und eiem „**Schulstand für Schul-Land**, an welchem die Kinder u.a. auf dem Vluyn Mai, dem Reformationsfest des Kirchenkreises und mehreren Gemeindefesten selbst Hergestelltes und aus Ruanda mitgebrachte Produkte verkauften).

Dieses **Ziel wurde kurz vor den Sommerferien 2017 erreicht**, dank des großen Engagements der Schülerinnen und Schüler der Ruanda-AG. Begleitet von Christian Berges und Schulpfarrerin Iris Christofzik, sammelten sie durch ihre Aktionen über die Hälfte der für den Kauf der Parzelle benötigten 7.500 Euro ein. Hinzu kam ein Versprechen des **Rotary-Clubs** Kamp-Lintfort / Grafschaft Moers, jeden von den Schülern eingenommen Euro zu verdoppeln. Somit konnte im Sommer 2017 die Parzelle gekauft werden. Derzeit wird das Gelände von fleißigen Helfern aus der Gemeinde mit Hacke und Spaten planiert, eine Delegation aus Moers konnte hier in den Herbstferien selbst Hand anlegen. Sobald dies geschehen ist, spätestens ab Januar 2018, werden die Materialien von WorldVision geliefert und mit dem Bau begonnen.



Mit weiterhin großem Eifer widmet sich die Ruanda-AG nunmehr der späteren **Innenausstattung** (Mobilier, Tafeln) der entstehenden Schule, die hoffentlich zu Beginn des ruandischen Schuljahres im Januar 2019 ihren Betrieb aufnehmen kann. Denkbar wäre auch die Übernahme von **Patenschaften** für einzelne künftige Schülerinnen und Schüler in Kinihira, die sich keine Schuluniformen, Material und Bücher leisten können – und dies betrifft in der bettelarmen Gemeinde, deren Kirche zudem jüngst durch Regen und Wind komplett zerstört wurde, viele.

Wir bitten daher weiterhin um Unterstützung unseres Projektes durch Einladung unseres Standes auf

Veranstaltungen sowie durch großzügige Spenden auf das

Kinihira-Konto des Kirchenkreises Moers, **IBAN: DE68 3506 0190 1010 8800 13** bei der Bank für Kirche und Diakonie (BIC: GENODED1DKD) unter dem **Verwendungszweck „Ruanda, Kinihira“**.

Für Spendenbescheinigungen bitte auch die eigene Adresse im Verwendungszweck vermerken.

Bei Rückfragen oder Ideen wenden Sie sich an Christian Berges, Tel. 0177-8236282.

